



### Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke ist neuer Präsident der Ingenieurkammer Sachsen



Der neue Vorstand (v.l.n.r.): Dipl.-Ing. Wolfgang Heide, Dipl.-Ing. Franziska Motz, Dr.-Ing. Siegfried Schlott, Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke, Dipl.-Ing. Peter Simchen, Dipl.-Ing. Birgit Uhle, Dipl.-Ing. Erik Schindler

Im Rahmen der konstituierenden Vertreterversammlung am 14. Januar 2015 wurde **Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke** (Leipzig) zum neuen Präsidenten der Ingenieurkammer Sachsen gewählt. Er folgt damit Dr.-Ing. Arne Kolbmüller im Amt, der die Ingenieurkammer Sachsen acht Jahre als Vizepräsident sowie zwölf Jahre als Präsident vertrat.

Als weitere Mitglieder des Vorstandes wählte die Vertreterversammlung:

- **Dipl.-Ing. Peter Simchen** (Dresden),  
1. Vizepräsident
- **Dr.-Ing. Siegfried Schlott** (Klingenthal),  
2. Vizepräsident
- **Dipl.-Ing. Birgit Uhle** (Leipzig),  
Schatzmeisterin
- **Dipl.-Ing. Wolfgang Heide** (Dresden),  
Beisitzer
- **Dipl.-Ing. Franziska Motz** (Leipzig),  
Beisitzerin
- **Dipl.-Ing. Erik Schindler** (Chemnitz),  
Beisitzer

Der Vorstand verbleibt vier Jahre im Amt.

„Ingenieure sind in unserer Gesellschaft die Motoren für Innovation und Realwirtschaft. Deshalb muss Ingenieursachverständ 'Made in Germany' auch in Deutschland mindestens die gleiche Wertschätzung erfahren wie im Ausland. Der Berufsstand der Ingenieure muss sich weiterhin als wichtigste Säule der deutschen Volkswirtschaft etablieren.“, so Prof. Milke anlässlich seiner Wahl zum Kammerpräsidenten.

Als das wichtigste Ziel für seine Amtszeit gibt Prof. Milke an, sächsische Ingenieurbüros wettbewerbsfähig für die Zukunft zu machen: „Neben einer Reduzierung der Bürokratiehürden müssen Vertrauen und Fachkompetenz wieder einen höheren Stellenwert bei unseren Auftraggebern einnehmen. Daneben brauchen wir für die Zukunft aber auch innovative Organisationsformen, die den Herausforderungen europäischer Vergabep Praxis gewachsen sind.“

Darüber hinaus sieht Prof. Milke die Sicherung des Ingenieurwachstums auf hohem Niveau als weiteres Kernthema.

#### Zur Person

**Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke** war nach Studium und Promotion als Bauleiter und Planungsingenieur in der Wasser- und Abwasserwirtschaft tätig und wurde 1994 zum Professor für Wasserwirtschaft, Hydrologie und Siedlungswasserwirtschaft an die HTWK Leipzig berufen. Dort gründete er 2002 das Institut für Wasserbau und Siedlungswasserwirtschaft, war von 2003 bis 2006 Dekan der Fakultät Bauwesen und von 2006 bis 2011 Rektor der HTWK Leipzig. Seit 2013 ist er Landesvorsitzender der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) in Sachsen und Thüringen. Zudem gehört Prof. Milke seit 2008 dem Kuratorium der Stiftung „Sachsen. Land der Ingenieure“ an.



#### Mirjam Moritz stellt in der Geschäftsstelle Dresden aus



Mehr als 60 Gäste folgten der Einladung zur Vernissage der Dresdner Künstlerin Mirjam Moritz.

Im Anschluss an die Vertreterversammlung fanden sich mehr als 60 Gäste in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Sachsen ein und nahmen an der Vernissage von Mirjam Moritz teil. Die Dresdner Künstlerin präsentiert derzeit unter dem Titel „noch mal anders“ 39 ihrer in der Ingenieurkammer. Die Ausstellung kann noch bis zum 10. März besucht werden – Montag bis Freitag von jeweils 9 bis 17 Uhr. Informationen zur Künstlerin finden Sie unter: [dammschloessen.de](http://dammschloessen.de)

ingrecht: Aktuelle Urteile und Entscheidungen	Seite 2
BGH-Entscheidung zu HOAI-Fassung bei stufenweiser Beauftragung	Seite 2
Umfrage: „Diese Gehälter werden 2015 in Ingenieurbüros gezahlt“	Seite 2
Ein Resümee zur Ratgeberstunde „Unternehmensnachfolge“	Seite 3
Neue Mitglieder   Bekanntmachungen der Ingenieurkammer	Seite 4
Veranstaltungen   Seminare   Tagungen   Messen	Seite 5/6

## Aktuelle Urteile und Entscheidungen

### EU-Vergaberecht: Auftraggeber muss Kriterien einhalten

Der Europäische Gerichtshof befand, dass ein öffentlicher Auftraggeber die von ihm im Rahmen eines Vergabeverfahrens selbst festgelegten Kriterien strikt einzuhalten hat. Zu diesem Ergebnis kommen die Richter unter der Anwendung des Grundsatzes der Gleichbehandlung und Transparenz.

*EuGH, Urteil vom 6. November 2014, Rechtssache C-42/13*

### Büro-Referenzen sind durch Mitarbeiter-Referenzen ersetzbar

Ein Planungsbüro darf im Rahmen eines Vergabeverfahrens die Referenzen eines Angestellten als Eignungsbedingung einbringen. Dem steht nicht entgegen, dass die Referenzen von dem Mitarbeiter für ein anderes Büro erbracht worden sind. Denn es ist grundsätzlich nicht zu beanstanden, sich auf die Referenzen zu berufen, die für einen früheren Arbeitgeber erbracht worden sind. Dies hat im Besonderen für das VOF-Verfahren zu gelten, bei dem die Leistungen einen ganz persönlichen Charakter aufweisen. Entscheidend ist immer, welchen Beitrag der jeweilige Mitarbeiter im Rahmen der Erarbeitung einer Referenz erbracht und welche Phase des entsprechenden Projekts dieser begleitet hat. Die Fachkunde eines Planungsbüros wird durch die personelle Ausstattung geprägt und beruht auf den Erfahrungen und Kenntnissen der Mitarbeiter. Woher diese Kenntnisse stammen, ist unerheblich; deshalb können Mitarbeiter ihre Kenntnisse und Erfahrungen auch bei anderen Unternehmen erworben haben. Unerheblich ist ferner, welche Leistungen der Mitarbeiter selbst ausgeführt hat. Es genügt, dass er als Projektleiter auf ein Team von mehreren Mitarbeitern zurückgreifen konnte. Offen bleibt jedoch die Frage, was für den umgekehrten Fall gelten soll, dass derjenige Mitarbeiter, der eine Referenz verantwortlich bearbeitet hat, nicht mehr beim Bieter angestellt ist

*VK Sachsen, Beschluss vom 5. Mai 2014, AZ 1/SVK/010-14*

## BGH-Entscheidung veröffentlicht: Bei stufenweiser Beauftragung bestimmt der Abrufzeitpunkt die anzuwendende HOAI-Fassung

In dritter und letzter Instanz herrscht nun endgültig Klarheit: Der Bundesgerichtshof hat in seinem am 20. Januar 2015 veröffentlichten Urteil vom 18. Dezember 2014 entschieden, welche HOAI-Fassung bei stufenweiser Beauftragung von Architekten- und Ingenieurleistungen auf die nach dem Abruf noch zu erbringenden Leistungen Anwendung findet. Das Urteil besagt, dass nicht der Zeitpunkt des Abschlusses des Ausgangsvertrages maßgebend ist, sondern wann der Vertrag über die weiteren Leistungen letztlich geschlossen wird (BGH, 18. Dezember 2014 – VII ZR 350/13). **Die Ingenieurkammer Sachsen hat seit Jahren darauf hingewiesen, dass die Rechtsauffassung des damaligen Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) falsch ist und nach dem Grundsatz „Alter Vertrag – altes Recht, neuer Vertrag – neues Recht“ zu verfahren sei.**

Angesichts dieser Entscheidung stellt sich ernsthaft die Frage, ob für die Klärung trivialer juristischer Sachverhalte – die jeder Erstsemesterstudent der Rechte hätte beantworten können – jedesmal ein Oberstes Bundesgericht anzurufen ist oder ob nicht im Dialog zwischen Bundesbehörden und Auftragnehmern bzw. Kammern eine schnellere einvernehmliche Lösung gefunden werden kann.

### Ingenieure sollten nun Nachforderungen prüfen

Mit diesem Urteil im Rücken sollten Ingenieurbüros nunmehr prüfen, inwieweit sie gegenüber Auftraggebern Honorarnachforderungen durchsetzen können. Aufgrund der Klarheit der Entscheidung ist davon auszugehen, dass dies bei einer Vielzahl von Fällen berechtigt ist und die öffentliche Hand daher erhebliche Nachzahlungen zu leisten hat.

## Umfrage: „Diese Gehälter werden 2015 in Ingenieurbüros gezahlt“ Nehmen Sie teil unter: [www.ing-sn.de/umfrage](http://www.ing-sn.de/umfrage)

„Zahle ich marktgerechte Gehälter bzw. was zahlt die Konkurrenz?“ Diese Frage bewegt viele Architektur- und Ingenieurbüros. Vor allem letztere fischen in der Praxis im Trüben, weil es an aktuellen statistischen Daten fehlt. Der Informationsdienst Planungsbüro professionell schließt diese Lücke – und startet eine große Online-Umfrage „Das wird 2015 in Architektur- und Ingenieurbüros gezahlt“.

### Umfrage erfasst alle Tätigkeitsfelder eines Büros

Das Mitmachen lohnt sich für jedes Büro und auch für jeden Mitarbeiter. Denn die Umfrage ist so tief in die einzelnen Tätigkeitsfelder in Planungsbüros gegliedert wie keine zuvor. Je nachdem, ob entsprechende Positionen im Büro besetzt sind, sind Angaben möglich zu den Jahresgehältern von Abteilungs- bzw. Bereichsleitern, Projektleitern, Bauleitern, angestellten Architekten bzw. Ingenieuren (Systemplanern), Bauzeichnern bzw. technischen Systemplanern, kaufmännischen Sachbearbeitern, Büromanagern, der klassischen Sekretärin und mehr. Zudem wird abgefragt, ob Mitarbeitern ein Dienstwagen und/oder eine arbeitgeber-

finanzierte betriebliche Altersversorgung gewährt wird. Die zusätzliche Staffelung nach Büroart, -sitz und -größe stellt sicher, dass Sie erstmals wirklich Vergleichszahlen bekommen, wie die Gehaltsstruktur Ihres Büros in Ihrem direkten Wettbewerbsumfeld ist.

**Hinweis:** Nicht alle Mitarbeiter in Planungsbüros arbeiten Vollzeit. Es gibt die unterschiedlichsten Arbeitszeit- und Vergütungsmodelle. Um bestmögliche Vergleichbarkeit herzustellen, empfiehlt PBP, das jeweilige Jahresgehalt des Teilzeitarbeiters in ein Jahresgehalt bei angenommener Vollzeitbeschäftigung hochzurechnen.

### Alle Teilnehmer erhalten Auswertung der Umfrage

Investieren Sie **maximal zehn Minuten**. Es lohnt sich. Alle Teilnehmer erhalten die Auswertung in wenigen Monaten kostenlos. Anonymität ist natürlich auch gewährleistet. Die E-Mail-Adresse wird nur zu dem Zweck gespeichert, Teilnehmern die Ergebnisse der Umfrage per E-Mail zukommen lassen zu können. Den Link zur Umfrage finden Sie hier:

[www.ing-sn.de/umfrage](http://www.ing-sn.de/umfrage)

Ein Resümee zur Ratgeberstunde „Unternehmensnachfolge“

Die von der Ingenieurkammer Sachsen vor über einem Jahr ins Leben gerufene Ratgeberstunde zur Unternehmensnachfolge hat eine gute Resonanz gefunden und wird mehr und mehr genutzt. Wie erwartet ist der Bedarf nach Informationen zu diesem Thema groß und die Fragen dazu vielschichtig und individuell sehr spezifisch.

Das größte Problem bei allen Nachfolgeregelungen, Unternehmensübergaben und -übernahmen ist offenbar die Unsicherheit der Ratsuchenden, mit dieser Situation richtig umzugehen und beizeiten die Weichen in Richtung Veränderung (je nach Situation z.B. Übergabe, Übernahme, Aufgabe, Kauf, Verkauf, Schenkung, Vererbung usw.) zu stellen, ohne gravierende Fehler zu begehen. Im Vordergrund stehen dabei zwei wesentliche Aspekte:

1. Die Gestaltung der Unternehmensnachfolge zur Sicherung der Unternehmenskontinuität innerhalb der Familie.
2. Die Fragen, die mit dem Kauf / Verkauf eines Unternehmens (oder Teilen davon) einhergehen.

Die Gestaltung der Unternehmensnachfolge stellt sich als ein äußerst komplexer und komplizierter Sachverhalt dar. Es sind eine ganze Reihe der verschiedensten Einflussfaktoren zu berücksichtigen. So spielen bei der Auswahl eines geeigneten Nachfolgemodells neben den unternehmerisch-psychologischen Faktoren der Übergabe (wie Loslassen, Übergeben von Verantwortung, was wird nach dem Ausscheiden des Übergebers, hat der Nachfolger alle notwendigen unternehmerischen Fähigkeiten ...) immer auch finanzielle (wie Kaufpreisfinanzierung, Fördermittel, Eigenkapital...), betriebswirtschaftliche (wie Umsatz, Ertrag, Kosten, Auftragslage...), organisatorische (wie Führungsstrukturen, Unabhängigkeit vom Übergeber, Mitarbeiter, Wissensweitergabe...), rechtliche (wie Rechtsform, Haftung, Anteile, Vertragsgestaltung, Erbproblematik ...) und steuerliche Gesichtspunkte (wie Steuerbelastung, Freibeträge...) eine wesentliche Rolle.

Für den ersten Aspekt, die Gestaltung der Unternehmensnachfolge innerhalb der



Unternehmensnachfolge setzt sich aus vielen Bausteinen zusammen, die es alle zu beachten gilt. Professionelle Berater unterstützen Sie hierbei – so wie im Rahmen der kostenfreien Ratgeberstunde der Ingenieurkammer.

Familie, gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, die alle ihre Vor- und Nachteile haben, je nachdem, welche der o.g. Einflussfaktoren in der Gewichtung überwiegen. Die einzig beste Lösung gibt es nicht. Je nach Interessenlage der Beteiligten, der Familiensituation und den Übergabe- / Übernahmezielen kann anhand spezifischer Prämissen ein dementsprechend zugeschnittenes Nachfolgemodell entwickelt werden. Eine relativ komplizierte aber oft praktizierte Übergabeform ist z.B. die unentgeltliche Übertragung des Unternehmens auf ein Familienmitglied im Rahmen einer sog. vorweggenommenen Erbfolge (Schenkungen), da hierbei u.a. besondere Steuervergünstigungen genutzt werden können.

**Was ist mein Unternehmen wert? Eine scheinbar einfache Frage**

Beim zweiten Aspekt, den Fragen, die mit dem Kauf / Verkauf eines Freiberuflerbüros einhergehen, ist im Rahmen der o.g. Faktoren die unterschiedliche Erwartung bezüglich Kaufpreishöhe und dessen Ermittlung bei Verkäufer und Käufer das größte Problem. In der Bewertungspraxis haben sich jedoch für den ungeübten Betrachter eine schier unüberschaubare Vielzahl von Bewertungsmethoden entwickelt. Ein allgemein verbindliches Verfahren zur Unternehmensbewertung (vor allem für kleine Unternehmen) gibt es nicht. Als besonders geeignet haben sich dazu in letzter Zeit solche Verfahren herauskristallisiert, die vordergründig die Ertragsituation des Unternehmens bei der

Bewertung berücksichtigen (IDW-Standard) oder kombinierte Verfahren mit verschiedenen Betrachtungsfeldern (Substanzwert, Praxiswert, Auftragswert, Organisationswert).

Demzufolge kann in der Praxis jede Methode nur mehr oder weniger gute Anhaltspunkte für den Kaufpreis liefern. Eine tiefgründige Unternehmensanalyse des Einzelfalls (Vergangenheitswerte, Zukunftserwartungen) ist für die Anwendung eines jeden Verfahrens ausschlaggebend, im Endeffekt gilt Angebot und Nachfrage und es obliegt den Parteien, einen fairen Preis auszuhandeln, der eine praxisorientierte Unternehmensbewertung als Grundlage haben sollte.

Die bisherigen Konsultationen zu den Ratgeberstunden haben jedenfalls gezeigt, dass die Übergabe-, Übernahmewilligen vor einer Vielzahl von Problemen und Herausforderungen stehen, die es zu meistern gilt und das es dazu Zeit braucht. Die möglichen Lösungen zur Unternehmensübergabe sind mannigfaltig und ein guter Rat kann dabei sehr hilfreich sein, die richtige Weichenstellung für deren erfolgreiche Bewältigung zu finden.

**Daher wird die Ingenieurkammer Sachsen das Angebot der kostenfreien „Ratgeberstunde Unternehmensnachfolge“ auch in diesem Jahr aufrecht erhalten. Haben Sie hieran Interesse, so vereinbaren Sie bitte einen Termin.**

**Email: [post@ing-sn.de](mailto:post@ing-sn.de)**

**Tel.: 0351 - 4383360**

*Autor: Dipl.-Ing. Michael Rehbach*

### Wir gratulieren & wünschen unseren Jubilaren im Februar 2015 alles Gute!

- zum 85. Geburtstag** Herr Dr.-Ing. Günter **Schmidt**, 08058 Zwickau
- zum 80. Geburtstag** Herr Dipl.-Ing.(FH) Wolfgang **Haubold**, 09603 Großschirma
- zum 79. Geburtstag** Herr Dipl.-Ing. Dieter **Ohl**, 01844 Neustadt  
Herr Dipl.-Ing. Joachim **Stuedel**, 09119 Chemnitz
- zum 78. Geburtstag** Herr Dipl.-Ing.(FH) Rolf **Helbig**, 04328 Leipzig
- zum 76. Geburtstag** Herr Dipl.-Ing. (FH) Martin **Beier**, 01277 Dresden
- zum 75. Geburtstag** Herr Dipl.-Ing. Dieter **Otto**, 04769 Mügeln  
Herr Dipl.-Ing. Klaus **Voigtmann**, 09119 Chemnitz
- zum 70. Geburtstag** Herr Dipl.-Ing.(FH) Jürgen **Bober**, 08606 Tirpersdorf  
Herr Dipl.-Ing. Rüdiger **Schunk**, 08248 Klingenthal
- zum 65. Geburtstag** Herr Dipl.-Ing. (FH) Gunter **Brünnler**, 09127 Chemnitz  
Herr Dr.-Ing. Rainer **Ebersbach**, 09127 Chemnitz  
Herr Dipl.-Ing. Jürgen **Oehme**, 09434 Krumhermersdorf  
Herr Dipl.-Ing. Werner **Preuß**, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.  
Herr Dipl.-Ing. Ulrich **Schmid**, 01662 Meißen  
Herr Dr.-Ing. Rolf **Taupitz**, 01587 Riesa
- zum 60. Geburtstag** Herr Dipl.-Ing. (FH) Gunter **Brünnler**, 09127 Chemnitz  
Herr Dr.-Ing. Rainer **Ebersbach**, 09127 Chemnitz  
Herr Dipl.-Ing. Jürgen **Oehme**, 09434 Krumhermersdorf  
Herr Dipl.-Ing. Werner **Preuß**, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.  
Herr Dipl.-Ing. Ulrich **Schmid**, 01662 Meißen  
Herr Dr.-Ing. Rolf **Taupitz**, 01587 Riesa

### Die Ingenieurkammer Sachsen trauert um ihre Mitglieder:

Herr Dipl.-Ing.(FH) Horst **Wagner**  
Beratender Ingenieur (10207)

Herr Dipl.-Ing. Georg **Lochas**  
Beratender Ingenieur (10377)

Frau Dipl.-Ing. Simone **Neubert**  
Freiwilliges Mitglied (32172)

Die Kammermitglieder verlieren in  
ihnen geachtete und in ihrer langjährigen Berufspraxis geschätzte Kollegen.

Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

### Korrekturhinweis für Ausgabe Dezember 2014

In der Dezember-Ausgabe des DIB Sachsen ist es leider zu einem Druckfehler gekommen. Daher finden Sie heute auf

den Seiten 7 und 8 noch einmal alle gewählten Vertreter der Ingenieurkammer Sachsen – diesmal mit korrektem Foto.

### Bekanntmachungen der Ingenieurkammer Sachsen

#### Löschungen

##### Beratende Ingenieure

Herr Dipl.-Ing. Matthias **Küttler**,  
08132 Mülsen (Nr. 10191)  
Herr Ing. Wolfgang **Müller**,  
01239 Dresden (Nr. 11056)

#### Löschungen

##### Freiwillige Mitglieder

Herr Dipl.-Ing. (FH) Michael **Andrä**,  
04539 Groitzsch (Nr. 31589)  
Herr Dipl.-Ing. Ralf **Barth**,  
04509 Delitzsch (Nr. 30131)  
Herr Dipl.-Ing. (FH) Jörg **Baumann**,  
08064 Zwickau (Nr. 31613)  
Herr Dipl.-Ing. Karsten **Golbs**,  
01157 Dresden (Nr. 33283)  
Herr Dipl.-Ing.(FH) Roland **Gru-**  
**schwitz**, 08233 Treuen (Nr. 30825)  
Herr Dipl.-Ing. (FH) Edgar **Günzel**,  
04849 Bad Dübau (Nr. 32943)  
Herr Dipl.-Ing. Christoph Ralf **Hansel**,  
04129 Leipzig (Nr. 32936)  
Herr Dipl.-Ing. (FH) Klaus **Heidrich**,  
09573 Augustusburg (Nr. 33070)  
Herr Dipl.-Ing. Jürgen **Hennig**,  
01705 Freital (Nr. 30660)  
Herr Dipl.-Ing. Joachim **Jung**,  
08261 Schöneck/Vogtl. (Nr. 33067)  
Herr Dipl.-Ing. Wolfgang **Keilig**,  
08209 Auerbach (Nr. 30944)  
Frau Dipl.-Ing. Kerstin **König**,  
04416 Markkleeberg (Nr. 30838)  
Herr Ing. Thangakumar Mariap-  
pan **Arasa Kumar**, 01458 Otten-  
dorf-Okrilla (Nr. 33253)  
Herr Dipl.-Ing. Ralf **Leuschner**,  
01705 Freital (Nr. 31484)  
Herr Dipl.-Ing. Eberhard **Schindler**,  
04178 Leipzig (Nr. 33069)  
Herr Ing. Jens-Uwe **Schlegel**,  
01067 Dresden (Nr. 32508)  
Herr Dipl.-Ing. (FH) Friedemann  
**Stahl**, 75385 Bad Teinach-Zavel-  
stein (Nr. 32729)  
Herr Dipl.-Ing. Herbert **Unger**,  
08340 Schwarzenberg (Nr. 30429)  
Herr Ing. Egon **Voigtländer**, 04736  
Waldheim (Nr. 30337)



Termin/Ort	Thema/Inhalt (Auswahl)	Gebühr*
<b>25.02.2015</b> Dresden	<b>Wirtschaftlichkeitsnachweis in der Altbaumodernisierung – Einführung</b> Betriebswirtschaftl. und rechtl. Grundlagen der Planertätigkeit im Verhältnis zum Auftraggeber	€ 108,00 € 72,00
<b>26.02.2015</b> Leipzig	<b>Beton-Seminar 2015 – aktuelle Betontechnik</b> Ausschreibung, Bestellung und Lieferung von Transport- und Trockenbeton, Beton-Annahme auf der Baustelle und Qualitätssicherung, Ursachen und Auswirkung von Rissen vom Beton, Ausführung massiger Bauteile	€ 91,00 zzgl. USt.
<b>03.03.2015</b> Dresden		
<b>06.03.2015</b> Chemnitz	<b>1. Konferenz zur Prüfung technischer Sicherheit nach Bauordnungsrecht</b> Schnittstellen zwischen der Planung und Ausführung technischer Anlagen, Baulicher und anlagentechnischer Brandschutz	€ 100,00 € 60,00
<b>06.03.2015</b> Dresden	<b>Seminar: der Pauschalvertrag</b> Pauschalisierung des Preises und deren Folgen	€ 210,00 € 160,00
<b>09.03.2015</b> Leipzig	<b>Seminar: Energetische Gebäudeplanung</b> Rechtsgrundlagen, Haftungs- und versicherungsrechtliche Aspekte	€ 75,00 € 50,00
<b>12.03.2015</b> Dresden	<b>Seminar: Vom Ausschreibungsfehler zum Nachtrag</b> Preisspekulation, Mengenspekulation, Ausschreibungsfehler, Versäumnisse usw.	€ 400,00 € 300,00
<b>13.03.2015</b> Dresden	<b>Seminar: Wie finde ich die für mein Büro geeignete Büromanagement-Software?</b> Controlling, Projektorganisation, Dokumentenmanagement, Workflow und mehr?	€ 240,00 € 120,00
<b>13.03.2015</b> Dresden	<b>Seminar: Eurocode 6 – Mauerwerksbau</b> Wichtigste Regelungen zur Tragsicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit	€ 170,00 € 130,00
<b>16.-17.03.2015</b> Berlin	<b>Lehrgang: Zerstörungsfreie Prüfverfahren für Ingenieure der Bauwerksprüfung nach DIN 1076.</b>	€ 700,00 € 640,00
<b>17.-18.03.2015</b> Dresden	<b>17. Dresdner Abwassertagung</b> Ausschreibungspraxis für öffentliche Infrastrukturmaßnahmen, demografischer Wandel	€ 160,00
<b>19-20.03.2015</b> Dresden	<b>Konferenz: Glasbau 2015</b> Innovative Konstruktionen, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, Zukunft im Bestand u.v.m	k.A.
<b>19.03.2015</b> Leipzig	<b>11. Tagung Betonbauwerke für die Zukunft</b> Hintergründe, Auslegungen, neue Tendenzen	€ 135,00
<b>20.03.2015</b> Chemnitz	<b>14. Bautechnik-Forum</b> Textilverstärkte Leitbauschalen, raumakustische Gestaltung und Sprachverständlichkeit in Aufenthaltsräumen, Architektur-Technik-Funktionalität	€ 100,00 € 75,00
<b>20.03.2015</b> Dresden	<b>Seminar: Gerichts- und Privatgutachter</b> Rechtliches Umfeld der Sachverständigentätigkeit / Grundlagen der Gerichtsgutachtentätigkeit	€ 230,00
<b>25.03.2015</b> Dresden	<b>Seminar: Beschwerdemanagement im Sachverständigenbüro</b> Beschwerden ohne Risiken und Nebenwirkungen erfolgreich behandeln.	€ 140,00 zzgl. USt.
<b>26.03.2015</b> Dresden	<b>Dresdner Stahlbaufachtagung 2015</b> Stahl- und Verbundkonstruktionen im Hoch- und Brückenbau	€ 220,00 € 165,00
<b>31.03.2015</b> Leipzig	<b>Seminar: Bauen im Bestand</b> Energieeffiziente Sanierung im bewohnten Bestand	€ 290,00 € 220,00

\* siehe „Zahlungsbedingungen“ / Seite 6



## Gewählte Vertreter 2014 bis 2018 – Beratende Ingenieure



**Dr.-Ing.  
Saad Baradiy**

*56 Jahre, Chemnitz*

**Fachbereichsleiter**

Bauphysik  
iproplan Planungs-  
gesellschaft mbH



**Dipl.-Ing. (FH)  
Uwe Bodewell**

*58 Jahre, Chemnitz*

**Inhaber**

BODEWELL  
IngenieurTeam



**Dipl.-Ing.  
Claudia Fugmann**

*56 Jahre, Leipzig*

**Geschäftsführerin**

Fugmann & Fugmann  
Architekten und  
Ingenieure GmbH



**Dipl.-Ing. (FH)  
Michael Goßmann**

*67 Jahre, Leipzig*

**Inhaber**

Goßmann-Banerjee-  
Strobel GbR Ingenieur-  
büro für Haustechnik



**Dipl.-Ing.  
Holger Harazin**

*51 Jahre, Leipzig*

**Inhaber**

Harazin Hochbau-  
planung



**Dipl.-Ing.  
Wolfgang Heide**

*63 Jahre, Dresden*

**Inhaber**

Vermessungsbüro  
Heide



**Dipl.-Ing.  
Uwe Horn**

*55 Jahre, Leipzig*

**Geschäftsführer**

Ingenieurbüro  
Bauwesen Horn  
GmbH



**Dr.-Ing.  
Stefan Junge**

*64 Jahre, Leipzig*

**Prokurist**

ICL INGENIEUR  
CONSULT Dr.-Ing.  
A. Kolbmüller GmbH



**Prof. Dr.-Ing.  
Hubertus Milke**

*52 Jahre, Leipzig*

**Geschäftsführer**

Institut für Wasserbau  
und Siedlungswasser-  
wirtschaft GmbH



**Dipl.-Ing.  
Franziska Motz**

*46 Jahre, Leipzig*

**Inhaberin**

Schilling Motz  
Architektur GbR



**Dipl.-Ing. (FH)  
Hubert Mütze**

*51 Jahre, Lössatal*

**Inhaber**

Vermessungsbüro  
Hubert Mütze



**Dipl.-Ing.  
Olaf Reibetanz**

*53 Jahre, Görlitz*

**Inhaber**

Ingenieurbüro  
Reibetanz + Storm  
GbR



**Prof. Dr.-Ing.  
Mario Reichel**

*54 Jahre, Lichtenau*

**Geschäftsführer**

Ingenieurbüro für  
Haustechnik + Energie-  
technik Prof. Reichel GmbH



**Dipl.-Ing. (FH)  
Gerald Schäfer**

*56 Jahre, Leipzig*

**Geschäftsführer**

Ingenieurbüro  
Klemm & Hensen  
GmbH



**Dipl.-Ing.  
Peter Simchen**

*56 Jahre, Dresden*

**Geschäftsführer**

bsi Ingenieurgesell-  
schaft mbH



**Dr.-Ing.  
Hans-Jörg Temann**

*47 Jahre, Leipzig*

**Inhaber**

Temann + Schöpe  
Beratende Ingenieure  
GbR



**Dipl.-Ing.  
Jürgen Weisbach**

*62 Jahre, Thum*

**Inhaber**

Ingenieurbüro  
Weisbach



**Dipl.-Ing.  
Martin Wosnitza**

*55 Jahre, Dresden*

**Inhaber**

Ingenieurbüro für  
Tragwerksplanung

## Gewählte Vertreter 2014 bis 2018 - Freiwillige Mitglieder



**Dipl.-Ing.  
Anne-Kathrin  
Borowski**  
50 Jahre, Dresden

**Inhaberin**  
Bauingenieur- und  
Sachverständigenbüro



**Dipl.-Ing.  
Ronny Hänel**  
37 Jahre, Dresden

**Geschäftsführer**  
DITTMANN + INGENI-  
EURE Bauplanung  
GmbH & Co. KG



**Dr.-Ing.  
Klaus Knoll**  
63 Jahre, Leipzig

**Geschäftsführer**  
KNOLL INGENIEURE  
GmbH Technische  
Gebäudeausrüstung



**Dr.-Ing.  
Uwe Müller**  
51 Jahre, Dresden

**Abteilungsleiter**  
Landesamt für Umwelt,  
Landwirtschaft und  
Geologie



**Dr.-Ing.  
Frank Purtak**  
48 Jahre, Dresden

**Inhaber**  
Trag Werk Ingenieure  
Döking + Purtak  
Partnerschaft



**Dipl.-Ing.  
Erik Schindler**  
49 Jahre, Chemnitz

**Abteilungsleiter**  
Ingenieurbüro Schulze  
& Rank Ingenieurge-  
sellschaft mbH



**Dr.-Ing.  
Siegfried Schlott**  
70 Jahre, Klingenthal

**Inhaber**  
Sachverständigenbüro  
Dr.-Ing. Siegfried  
Schlott VDI



**Dipl.-Ing. (BA)  
Holger Schunk**  
37 Jahre, Klingenthal

**Geschäftsführer**  
Schunk Bau.Consult  
Ingenieurgesellschaft  
mbH



**Dipl.-Ing.  
Birgit Uhle**  
56 Jahre, Leipzig

**Inhaberin**  
Ingenieurbüro Uhle

### Höchste Auszeichnung der Ingenieurkammer: Wackerbarth-Medaille 2014 verliehen an Dr.-Ing. Frank Büchner und Dipl.-Ing. Christian Finke



V. l.: Geschäftsführer Dr.-Ing. Andreas Klengel, Kammerpräsident Dr.-Ing. Arne Kolbmüller, Dr.-Ing. Frank Büchner, Vorstandssprecher Dipl.-Ing. (FH) Rolf Rau

Bereits eine Woche vor dem Ingenieurkammertag fand die Verleihung der ersten Wackerbarth-Medaille statt. Dr.-Ing. Frank Büchner, Geschäftsleiter Region Ost der Siemens AG, nahm die Auszeichnung "mit Stolz" von Kammerpräsident Dr.-Ing. Arne Kolbmüller entgegen. Dr.-Ing. Kolbmüller dankte Dr.-Ing. Büchner für sein langjähriges Engagement als Referent und Ideengeber im Wackerbarth-Forum sowie für seine Arbeit im Kuratorium – seit 2011 auch als Vorstand – der Stiftung "Sachsen . Land der Ingenieure".

Sichtlich überrascht war der zweite Empfänger der Wackerbarth-Medaille als Laudator Dr.-Ing. Karsten Vietor im Rahmen des Ingenieurkammertages den Namen "Dipl.-Ing. Christian Finke" aufrief. Herr Dipl.-Ing. Finke war nicht nur maßgeblich an der Gründung und Konstituierung der Ingenieurkammer Sachsen beteiligt, sondern auch von der ersten bis zur vierten Legislatur Mitglied der Vertreterversammlung. Zudem ist er seit über 20 Jahren stets zuverlässig und engagiert im Eintragungsausschuss aktiv.



Dipl.-Ing. Christian Finke (r.) erhält von Kammerpräsident Dr.-Ing. Arne Kolbmüller (l.) und Laudator Dr.-Ing. Karsten Vietor die Wackerbarth-Medaille.

### Dr.-Ing. Kolbmüller zum Ehrenpräsidenten ernannt



Laudator und Vorstand Dipl.-Ing. Peter Simchen (r.) gratuliert Dr.-Ing. Arne Kolbmüller zur Ernennung als Ehrenpräsident der Ingenieurkammer Sachsen.

Nach mehr als 20 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für die Ingenieurkammer Sachsen – davon 8 Jahre als Vizepräsident und 12 Jahre als Präsident – trat Dr.-Ing. Arne Kolbmüller 2014 nicht wieder zur Wahl an. Bei ihrer letzten Sitzung ernannte ihn die Vertreterversammlung daher einstimmig zum Ehrenpräsidenten. Laudator und Vorstand Dipl.-Ing. Peter Simchen gab die Entscheidung auf dem Ingenieurkammertag bekannt und dankte Dr.-Ing. Kolbmüller stellvertretend für sein langjähriges Engagement.